





«Gruppe 21» der AIDAbella



9. September 2015, Brügge

Die AIDAbella legt gegen Mittag im Hafen von **Zeebrügge** an. Dieser heute bedeutende Seehafen wurde erst 1907 gebaut, um dem jahrhundertlang versandeten alten Hafen neues Leben einzuhauchen. Mit Erfolg. Heute sind sein Hauptumschlagsgut Autos: Import japanischer Marken und Export von neuen Mercedes in die USA. In einer halbstündigen Fahrt erreichen wir mit dem Bus Brügge. Die Innenstadt ist so kompakt, dass man alles zu Fuss (oder in der Pferdekutsche) besuchen kann. Selbstverständlich durfte auch die Bootsfahrt in den zahlreichen Kanälen nicht fehlen.

Ein Schmuckstück von Städtchen, das Highlight unserer Reise! Weil Brügge nie durch Kriege oder grossflächige Brände zerstört wurde, ist der mittelalterliche Stadtkern noch völlig intakt und ausgezeichnet erhalten. Er wurde im Jahr 2000 von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt. Im Mittelalter war Brügge eine Stadt von der Grösse und Bedeutung von Paris und London und hatte ihre Blütezeit im 15. Jahrhundert, als die flandrische Tuchindustrie auf dem Zenith war und die Stadt reich machte. Mit deren Niedergang und der Versandung des Hafens brach eine Zeit der bitteren Armut an. Brügge wurde zur ärmsten Stadt Flanderns, viele Menschen hungerten. Und während Paris und London wuchsen und deren Gebäude ständig modernisiert wurden, behielt Brügge seinen mittelalterlichen Charakter einer Kleinstadt. Das allerdings ist heute ihre Chance: Jährlich kommen 5 Millionen Touristen zu Besuch. An unserem Tag müssen die 5 Millionen alle hier gewesen sein – noch nie habe ich eine von so vielen Besuchern bevölkerte Stadt gesehen, höchstens noch in Venedig.

